

Geschäftsjubiläum. — Die hochgeachtete Buchhandlung August Westphalen in Flensburg führt ihren Ursprung auf eine Firma zurück, die vor fünfzig Jahren gegründet wurde. Am 5. Mai 1854 errichtete Herr Th. van der Smiffen (Besitzer von M. Bruhns Buchhandlung) in Schleswig unter seiner Garantie- und Firma eine Filial-Handlung in Schleswig und setzte als Geschäftsführer Herrn Th. Herzbruch ein. Schon am 1. Januar 1856 übernahm der Filialleiter das aufblühende Geschäft für eigene Rechnung und gab ihm die Firma seines Namens: Th. Herzbruch. Mitte der sechziger Jahre wurde Herr August Westphalen zunächst Leiter und Prokurist, später Mitinhaber und schließlich seit 1869, als Herzbruch sich dem Zeitungsverlag und dem Druckereibetrieb in Flensburg zuwandte, Alleinbesitzer des Geschäfts, dem er nun die Firma seines Namens gab. Fast vierzig Jahre hat Herr Westphalen das Geschäft in beruflicher Treue geführt und ihm hohes Ansehen im deutschen Buchhandel durch unverdroffene Arbeit erworben. Die Blüte des Geschäfts an seinem fünfzigjährigen Jubiläum ist sein Verdienst, zu dem wir ihn herzlich gratulieren.

Zur Bibliotheks- und Buchhandelsgeschichte. — Die im Verlage von W. Kohlhammer in Stuttgart erscheinenden »Württembergischen Vierteljahrshefte für Landesgeschichte« (Neue Folge), die in Verbindung mit dem Verein für Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben, dem württembergischen Geschichts- und Altertumsverein, dem historischen Verein für das württembergische Franken und dem Sülzgauer Altertumsverein von der württembergischen Kommission für Landesgeschichte herausgegeben werden, bringen im zweiten Heft des 13. Jahrgangs (1904) zwei auch für Buchhändler sehr interessante Artikel. Der eine von Hofrat Dr. Giesel verfaßte Aufsatz hat Material zur Gründungsgeschichte der Königlich Württembergischen Landesbibliothek vom Ende des Dreißigjährigen Krieges ab verarbeitet. Der andre, von Dr. Rudolf Krauß verfaßt, behandelt die Geschichte des Nachdrucks und den Schutz der Schillerschen Werke. Er schildert den Kampf gegen Nachdruck, den die Schillerschen Erben nach dem Tode der Witwe des Dichters im Jahre 1826 zu führen hatten und der erst im Jahre 1856 durch einen Beschluß des Bundestags beendet wurde, nach dem das Privilegium der Schillerschen Erben noch bis zum Jahre 1867 erneuert war.

Vom Reichsgericht. Strafgesetzbuch § 184, 3. (Nachdruck verboten.) — Von der Anklage, Gegenstände, die zu unzüchtigem Gebrauche bestimmt sind, angepriesen zu haben, waren am 7. Dezember v. J. vom Landgericht I in Berlin der Dr. med. Max Uch in Hamburg, der Verlagsbuchhändler Hans Baake in Berlin, der Schriftsteller Karl Küchenmeister in Schlachtensee, der Maler Julius Ohlenschläger, der Kaufmann Bruno Trenkmann, der Prokurist Albert Fritsch und der Geschäftsführer Henry Laasar freigesprochen worden. Trenkmann ist Inhaber eines Patentes, das ein »Frauenschutz«-Mittel betrifft. Dr. Uch hat darüber eine Broschüre geschrieben, die unter einem Pseudonym veröffentlicht worden ist. Darin wird ausdrücklich betont, daß das Mittel nur für Eheleute bestimmt sei und ausdrücklich davor gewarnt, es außer der Ehe zu benutzen. — Auf die Revision des Staatsanwalts hob heute das Reichsgericht das Urteil in den Punkten auf, in denen nicht nach § 184, 3 und § 18 des Preßgesetzes auf Strafe erkannt worden war. In soweit wurde die Sache an das Landgericht zurückverwiesen.

Goethe-Gesellschaft. — Die diesjährige Generalversammlung der Goethe-Gesellschaft findet am 28. Mai in Weimar im großen Erholungs-saale statt. Freiherr Dr. E. von Berger (Hamburg) wird den Festvortrag halten über »Goethe und die Schauspielkunst«. Nach Ablegung der Jahresrechnung durch den Schatzmeister Dr. Nebe werden Professor Dr. Suphan über »Das Goethe-Schiller-Archiv« und Geheimer Hofrat Dr. Kuland über »Das Goethe-Nationalmuseum« Vorträge halten. Am Abend des 28. Mai wird im Hoftheater eine Aufführung der »Laune des Verliebten« und des Lustspiels »Die Mitschuldigen« stattfinden.

Beschlagnahme. — Nach Mitteilungen der Tagespresse wurden durch Beschluß des Amtsgerichts Berlin auf Grund des § 184 des Reichsstrafgesetzbuchs die Hefte 1, 2 und 3 der periodischen Druckschrift »Das Geschlecht« von Reinhold Gerling in Berlin wegen unzüchtigen Inhalts beschlagnahmt.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Le Bouquineur. Revue bibliographique mensuelle des livres anciens et modernes. Paris, Librairie Dorbon aîné. 4. année, Nr. 26, Mai 1904. P. 669—736. 1373 nrs.

Viederbuch für Buchhändler. Herausgegeben von Franz Weber. 8°. 240 S. Breslau, Verlag von Franz Goerlich. Broschiert 30 M netto bar; geb. in Dermatoid mit Schwarzdruck 60 M netto bar; mit Golddruck 75 M netto bar.

Das schmuck ausgestattete Büchlein enthält neben allgemeinen, patriotischen und Trinkliedern eine große Anzahl von Gesängen, die speziell dem Buchhandel gewidmet sind und die zum Teil schon bei buchhändlerischen Festen ihre Wirkung erprobt haben. Sangesfrohen Kollegen kann es namentlich in der kommenden Wanderzeit gute Dienste leisten, denn es ist bequem in die Tasche zu stecken.

Illustrierter Reisekatalog. Verzeichnis bewährter Reisehandbücher und Führer, Touristen- und Spezial-Karten, Reisebeschreibungen, Prachtwerke, Konversationsbücher, Reiselektüre etc. Ausgabe 1904. 8°. 96 S. Mit zahlreichen Illustrationen. Ausgegeben durch K. F. Koehler in Leipzig. 1904.

Ein hübscher Katalog, der namentlich wegen seiner vielen, zum Teil auch humoristischen Illustrationen vom Publikum sicher gern zur Hand genommen wird und so die Kauflust erweckt. Für den Sortimenter bildet er demnach ein brauchbares und lohnendes Vertriebsmittel. Der Stoff ist praktischerweise nach Orten und Ländern geordnet.

Zeichnungen, Aquarelle, Studien und Skizzen. Portraits berühmter Personen. Städte-Ansichten. Kupferstiche, Radierungen, Schabkunstblätter und Holzschnitte, insbesondere eine sehr reichhaltige, interessante Sammlung von Radierungen des J. A. Klein. Französische und englische Linienstiche und Radierungen. Lithographien, dabei auch Inkunabeln. Geschichtliche Darstellungen, Karikaturen, Kostüme, Sport-, Schlachten- und Soldatenbilder etc. etc. Einige Musik-Instrumente. Verschiedene Bücher und Broschüren. (Aus den Nachlässen des 1903 † Privatiers Otto Finkh und einiger Maler und Privaten.) Katalog No. 130 von Georg Mössel in München, Rindermarkt No. 2. 8°. 56 S. 1485 Nrn. Auktion: Montag, 9. Mai 1904 und folgende Tage durch Georg Mössel in München.

The Annual American Catalogue cumulated 1900—1903. Containing a record, under author, title, subject and series, of the books published in the United States, recorded from January 1, 1900, to December 31, 1903, together with a directory of publishers. Lex. 8°. 930 S. New York 1904, Office of the Publishers' Weekly. (Leipzig, G. Hedeler.) Geb. 17 M netto bar.

Der Katalog enthält vor dem eigentlichen Alphabet noch eine Reihe wichtiger Zusammenstellungen, weshalb wir den Inhalt hier folgen lassen: Book Production in 1903: In the United States. — Report of the Register of Copyrights for 1903. — Book Production in England, 1903. — Book Production in France, 1903. — The Worlds Output of Books. — Best Selling Books of 1903. — Best Selling Ten English Novels of 1903. — The Government's Best Selling Books. — Directory of American Publishers issuing books in 1900—1903. — Record of Series.

Gutenberg-Gesellschaft. — Die nächste Veröffentlichung der Gutenberg-Gesellschaft wird, wie ihr Vorstand schon jetzt bekannt gibt, mannigfaltigen Inhalts und für alle Mitglieder von besonderem Interesse sein, für den Fachmann und Freund der Druckkunst wie für den Gutenbergforscher. Und diesmal auch nach der technisch-ästhetischen Seite etwas Hervorragendes zu bieten, wird der nur in dem einen Exemplar der Bodleiana in Oxford erhaltene und wenigen bekannte Fust-Schöffersche Prachtdruck des »Canon Missae«, zwischen 1457 und 1459 entstanden, in seinen Hauptblättern nachgebildet werden mit originalgetreuer Wiedergabe der zweifarbigen verzierten Initialen. Daneben wird das vor kurzem in das Gutenberg-Museum gelangte Blatt mit deutschen Versen, das sich als der älteste Gutenbergische Druck erwiesen hat, veröffentlicht werden, ein in mehrfacher Hinsicht überraschendes Druckfragment. Außerdem wird Herr Archivdirektor Dr. G. Freiherr Schenk zu Schweinsberg in Darmstadt zu seiner grundlegenden Abhandlung über Gutenbergs Familie und persönliche Verhältnisse (in der Mainzer Festschrift von 1900) wichtige Ergänzungen bringen. Die neue Veröffentlichung wird demnach ebenso reichhaltig wie wichtig und allen Kreisen der Mitglieder zweifellos willkommen sein. Sie wird wieder zum Johannistage ausgegeben werden können und den Mitgliedern der Gutenberg-Gesellschaft dann alsbald zugehen.